

Factsheet

FOUR FRANKFURT



Quelle: Groß & Partner

PROJEKT

Das Projekt FOUR Frankfurt umfasst die geplante und teilweise bereits umgesetzte Neuentwicklung des Areals in der Innenstadt von Frankfurt am Main, das als Deutsche-Bank-Dreieck bekannt ist. In den vier Türmen auf dem Areal sollen neben Büro- und Wohnflächen auch ein Hotel, Einzelhandel mit Gastronomie sowie die Einrichtungen für Fitness- und Wellnessbereiche Platz finden. Dabei wird der Turm T2 mit 173 m eines der höchsten Wohnhochhäuser Deutschlands. Der Turm T1 ist mit seiner Höhe von 233 m das dritthöchste Gebäude in Frankfurt – nach dem benachbarten Commerzbank Tower (259 m) und dem berühmten Messturm (257 m). Gebaut wird FOUR Frankfurt von der renommierten Projektentwicklungsgesellschaft Groß & Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH aus Frankfurt.

PROJEKTABLAUF

2015	Grundstückskauf
2017	Abschluss der städtebaulichen und architektonischen Wettbewerbe
2018	Abriss der ehemaligen Gebäude
2019	Beginn Tiefbau
2022	Beginn Hochbau
2025	Fertigstellung

Factsheet

EINSATZ VON WÜRTH

- Beim Bau großer Projekte wie dem Hochhaus-Ensemble FOUR Frankfurt erschweren, gerade in der Innenstadtlage, Faktoren, wie enge Verkehrswege, Platzmangel und enge Zeitfenster auf der Baustelle, einen reibungslosen Bauablauf.
- Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat sich daher bereits in der frühen Planungsphase am Projekt beteiligt und sein Leistungsportfolio vorgestellt.
- Vorrangiges Ziel war es allen Beteiligten den größtmöglichen Nutzen durch die Leistungen von Würth auf der Baustelle anzubieten. Zum Beispiel: Just-in-time-Belieferung, Niederlassung auf der Baustelle, digitale Planung in BIM und Vorfertigung.
- Unterstützt unter anderem durch technische Key-Account-Manager und den technischen Innendienst in Künzelsau ist ein Würth Projektleiter regelmäßig vor Ort. Er dient als erster Ansprechpartner für alle Baubeteiligten und ist zur Stelle, wenn Ware auf der engen Baustelle angeliefert wird.
- Durch die zeitlich exakt abgestimmte Lieferung wird vermieden, dass die Bauteile über längere Zeiträume auf der Baustelle zwischengelagert werden müssen. Die Baustelle ist folglich aufgeräumt und besser organisiert.
- Für die Türme erfolgte die technische Ausarbeitung der Befestigungslösungen mit „Building Information Modeling“ (BIM). Dies ist eine Arbeitsmethode für die vernetzte Planung, den Bau und die Bewirtschaftung von Gebäuden und anderen Bauwerken mithilfe einer Software.
- Im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) bietet Würth vorgefertigte modulare Lösungen.
- Im Dezember 2021 begann die Vormontage der TGA-Module in der Würth Produktionsstätte Waldenburg.
- Zum ersten Mal wurden von Würth vollständig vorgefertigte TGA-Module auf die Baustelle geliefert, die komplett verrohrt montiert sind.
- Sie bestehen aus den Würth typischen Montageschienen und Rohrschellen sowie Rohrleitungen, Ventilen und Wärme- bzw. Kälteisolierung.
- Insgesamt wurden 3.500 Module mit 558.310 Bauteilen, 70.716 Meter Rohr und 198.620 Pressstellen gefertigt und verbaut.
- Jeweils vier Module, in der Reihenfolge der Montage, werden pro Transportwagen auf die Baustelle in das jeweilige Stockwerk geliefert. Den Montageteams vor Ort bleibt nur noch die Endmontage und das Verpressen der Module in den jeweiligen Etagen. Dadurch schaffen sie es, eine Etage mit 30 Modulen, innerhalb von zwei Tagen vollständig zu bestücken.
- Die Vormontage der TGA-Module bietet den Kunden entscheidende Vorteile wie beispielsweise eine schnellere Montage und eine höhere Ausführungsqualität, da die Module

Factsheet

industriell gefertigt und geprüft werden. Dabei werden Fehlerquellen vor Ort auf ein Minimum reduziert.

- Die hohen Qualitätsstandards, die ein solches Bauprojekt erfordert, können mit der 100-Prozent-Prüfung der Module eingehalten werden. Die Fertigungsdokumentation ist über ein am Modul aufgebrachten Barcode einsehbar, sodass jeder Prozessschritt der Fertigung nachvollziehbar ist.
- Am Ende der Nutzungszeit des Gebäudes können die Module wieder entnommen werden. Das Prinzip der zirkulären Wertschöpfung basiert auf dem Cradle to Cradle Certified® Designkonzept, das für eine durchgängige und konsequente Kreislaufwirtschaft steht. Cradle to Cradle® Produkte sind demnach solche, die entweder als biologische Nährstoffe in biologische Kreisläufe zurückgeführt oder als „technische Nährstoffe“ kontinuierlich in technischen Kreisläufen gehalten werden können.